

Aristot. frg. 8,491 (Rose) = Strab. 8,6,15

Titel	Verfassung der Epidaurer?
Autor	Aristoteles
Zeitangabe	4. Jh.v.Chr.
Originaltext	ἡ Ἐπίδουρος δ' ἐκαλεῖτο Ἐπίκαρος. φησὶ γὰρ Ἀριστοτέλης κατασχεῖν αὐτὴν Κάρρας, ὡς περὶ καὶ Ἑρμιόνα, τῶν δ' Ἡρακλειδῶν κατελθόντων Ἴωνας αὐτοῖς συνοικῆσαι τοὺς ἐκ τῆς Ἀττικῆς Τετραπόλεως συνεπομένους εἰς Ἄργος.
Quelle	V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta.
Übersetzung	Epidaurus wurde Epikaros genannt. Denn Aristoteles sagt, die Karer hätten die Stadt besessen, wie auch Hermione. Als die Herakliden zurückkehrten, hätten Ioner mit ihnen zusammen die Stadt bewohnt, die aus der attischen Tetrapolis [den Herakliden] nach Argos gefolgt waren.
Quelle der Übersetzung	M. Hose, Aristoteles: Die historischen Fragmente.
Kommentar	Die Zuordnung dieses Fragments zu Aristoteles' Verfassung der Epidaurer ist von M. Hose, Aristoteles: Die historischen Fragmente, 154 lediglich erschlossen. Die Rückkehr der Herakliden geht u. a. nach Diodor (4,57) von der attischen Tetrapolis aus, wo Theseus sie wohnen ließ. Nach E. Meyer, Geschichte des Altertums II, 175 dienen Belege wie der hier vorgestellte, um die nicht-dorischen Elemente, welche neben den dorischen auf der Peloponnes existieren, zu erklären. So dürfte es auch in Epidaurus gewisse nicht-dorische, hier als ionisch bezeichnete Elemente geben, die wie im Zitat begründet werden.
Belegstellen	Diod. 4,57
Schlagwort	Herakliden, Siedlungsgeschichte
Geografische Zuordnung	Epidaurus
Ethnische Gruppen	Karer, Ionier
BearbeiterIn	Anna Trattner-Handy
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz